

Für Marcus Sieger und sein Team wird ein Traum wahr



Jens Gäbel, Astrid Hoer, Marcus Sieger, Jens Jäger und Caren Totzauer (von links) mit ihrem Trainer Helmar Herlewein (hinten)



Marcus Sieger aus Denkingen kann es kaum fassen. Er ist Behindertensportler des Jahres 2009 in Deutschland

- **Sie können es immer noch nicht richtig glauben, aber einer der Träume der Rollstuhl-Curler ist jetzt Wirklichkeit geworden. Das sympathische Team mit dem Denkinger Marcus Sieger ist in Berlin als „Behindertensportmannschaft des Jahres“ im Rahmen einer großen Benefizgala ausgezeichnet worden.**
-

(DENKINGEN/fd) Der junge Denkinger kann auch noch nach Tagen seine riesige Freude kaum in Worte fassen: „Es war schon eine Überraschung, dass unsere Randsportart überhaupt nominiert worden ist, denn Curling ist in Deutschland einfach noch wenig bekannt, besonders wenn man es mit dem viel populäreren Basketball vergleicht.“

Und deshalb sieht der junge Mann mit seinem unbeugsamen Willen die Preisverleihung als einen wichtigen Meilenstein auf dem langen Weg zu einer breiteren Beachtung in der Öffentlichkeit an. Darüber hinaus könnte diese Sportart durchaus mehr Nachwuchs brauchen, denn viel mehr als 20 Spieler seien hierzulande kaum zu finden.

„Eine aufregende Sache war das in der Hauptstadt schon“, berichtet Sieger von der langen Ehrungsnacht. „Schon am Flughafen Tegel sind uns beinahe die Augen übergelaufen, als wir ins Hotel am Potsdamer Platz eskortiert worden sind. In der mit 600 Gästen belegten Halle hat es dann abends nur so gewuselt von Reportern und Fernsehteams. Willi Lemke hat es aber auch unheimlich spannend gemacht, und als es endlich hieß, bei den nominierten Mannschaften habe eine Wintersportart das Rennen gemacht, kullerten uns einfach nur noch die Freudentränen runter.“ Das anschließende Blitzlichtgewitter, der lange Beifall, die vielen Interviews und eine lange Partynacht seien ein unvergessliches Erlebnis gewesen.

Dabei haben es die Curlingsportler im Rollstuhl noch viel schwerer als die „Fußgänger“, für ihre paralympische Sportart Anerkennung zu finden, denn oft wird das „Steine schieben“ auf dem spiegelglatten Eis als wenig spannend belächelt.

Hätte der ehemalige Fallschirmsportler Marcus Sieger vor einigen Jahren nicht seinen folgeschweren Unfall beim Formationsspringen gehabt, wäre auch er wohl kaum auf diese

weniger spektakuläre Sportart gestoßen. Nach der niederschmetternden Diagnose „Querschnittslähmung“ schien das Ende aller sportlichen Aktivitäten gekommen zu sein.

Doch beim näheren Hinsehen bemerkte Sieger, dass da ja nicht nur gleich gesinnte Leute auf ihn warten, sondern ein spannendes Spiel, das vom Team nicht nur Strategie und Taktik fordert, sondern auch ein gerütteltes Maß an körperlicher Fitness. Dabei üben die Rollstuhlfahrer das Curlen fast genau gleich aus wie die Nichtbehinderten.

Allerdings gibt es kein Wischen vor dem 20 Kilo schweren Stein, das Anspiel erfolgt ohne Anlauf, und dem fünfköpfigen Team muss wenigstens eine Person des anderen Geschlechts angehören. Diese Regelung könne in der männerdominierten Sportart zum taktischen Problem werden.

Edelmetall ist das Ziel

Aber das deutsche Team unter Coach Helmar Erlewein kennt nach dem Gewinn der WM-Bronzemedaille keine Motivationsprobleme. Für Insider zählen die Deutschen gar zu den Geheimfavoriten bei den Paralympics im kommenden März. Im kanadischen Vancouver visiert man auf jeden Fall eine Medaille an.

Für das hoch gesteckte Ziel gilt es aber vorher viele Stunden zu trainieren. Schon nach der Ehrung ging es nach Berlin per Flieger zu einem Turnier in die Schweiz; bei weiteren Begegnungen in Tschechien und Schottland wollen die Sportler die Stärken und Schwächen der potentiellen Gegner ausloten.

Doch vor den Preis haben die Götter nicht nur viel Schweiß gesetzt, es gibt auch bei den Paralympioniken schon jetzt im Vorfeld die unvermeidlichen Dopingkontrollen. „Das ist schon eine gewisse Einschränkung der persönlichen Freiheit, wenn man zu jeder Stunde mit einem Besuch rechnen muss“, sagt Sieger.

(Erschienen: 20.11.2009 14:10)